

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben

Sitzung: Mittwoch, 06.12.2023

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 15:03 Uhr

Ende: 19:16 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Frau Sabine Kluth - B90/GRÜNE

Mitglieder

Frau Susanne Hahn - SPD

bis 15:13 Uhr

Herr Matthias Disterheft - SPD

Frau Sonja Lerche - SPD

Herr Ulrich Volkmann - SPD

bis 19:13 Uhr; Vertretung für: Herrn Detlef Kühn

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Herr Dr. Burkhard Plinke - B90/GRÜNE

Herr Thorsten Köster - CDU

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Herr Maximilian Pohler - CDU

Herr Kai Tegethoff - Die FRAKTION. BS

weitere Mitglieder

Frau Silke Arning - BIBS

Herr Sven-Markus Knurr - Direkte Demokraten

Herr Mathias Möller - FDP

bis 17:23 Uhr

Herr Stefan Wirtz - AfD

sachkundige Bürger

Herr Jan Höltje - CDU

bis 16:08 Uhr

Herr Dr. Frank Schröter - B90/GRÜNE

bis 18:58 Uhr

Herr Oskar Schwarz - CDU

Herr Shivam-Ortwin Tokhi - SPD

bis 17:23 Uhr

Herr Dr. Helge Wendenburg - SPD

Herr Uwe Mickler - Polizeiinspektion Braunschweig

bis 17:23 Uhr

Frau Gunhild Salbert - Seniorenrat Braunschweig

Gäste

Herr Philipp Brandes - Braunschweiger Verkehrs-GmbH

Herr Albrecht Curland - Braunschweiger Verkehrs-GmbH

Herr Manfred Michael - WVI GmbH

Verwaltung

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III

Herr Dirk Franke - RefL 0650

Herr Stephan Kühl - FBL 60

Frau Bianca Winter - RefL 0600

Herr Burkhard Wiegel - FBL 66

Frau Claudia Fricke - AbtL 66.1

Herr Stephan Kadereit - AbtL 40.1

Frau Carolin Niemann - AbtL 66.2

Herr Detlef Pottgießer - StL 66.21

Frau Katja Sellmann - stv. RefL 0600

Protokollführung

Herr Holger Ender - Ref. 0600

Abwesend

Mitglieder

Herr Detlef Kühn - SPD

entschuldigt

sachkundige Bürger

Frau Susanne Schroth - SPD

entschuldigt

Herr Aytekin Demirbas - Behindertenbeirat Braunschweig

entschuldigt

Verwaltung

Herr Holger Herlitschke - Dezernent VIII

entschuldigt

Herr Wilhelm Eckermann - FBL 65

entschuldigt

Herr Timo Wechsler - RefL 0660

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1 Eröffnung der Sitzung

2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.09.2023 (öffentlicher Teil)

3 Mitteilungen

3.1 ÖPNV: Weiterentwicklung des Angebotes in Braunschweig für Stadtbahn und Busse

23-22148

3.2	4. Kompaktbericht zum Umsetzungsstand des Ziele- und Maßnahmenkatalogs "Radverkehr in Braunschweig"	23-22593
3.3	Stadtbahnausbauprojekt Volkmarode-Nord Kostenentwicklung und Folgekostenrechnung	23-22592
4	Einziehung einer Teilfläche der Gemeindestraße Kannengießerstraße	23-22556
5	Mobilitätsentwicklungsplan - Prüfauftrag Zielszenario	23-22068
5.1	Mobilitätsentwicklungsplan - Prüfauftrag Zielszenario Änderungsantrag zur Vorlage 23-22068	23-22068-01
5.1.1	Änderungsantrag zur Vorlage 23-22068: Mobilitätsentwicklungsplan - Prüfauftrag Zielszenario	23-22712
6	Veloroute Schöppenstedter Turm	23-22386
7	Veloroute Wallring, Am Theater	23-22453
8	Magniviertel: städtebauliche und verkehrliche Aufwertung	23-22151
9	Eisenbahnhaltepunkt Braunschweig-West - Kostenbeteiligung zur Umsetzung einer neuen Eisenbahnbrücke über dem Geh- und Radweg zwischen Marienberger Straße und An der Rothenburg nach Braunschweiger Standard	23-22533
10	Sichere Querung der Alten Schulstraße auf Höhe Wendhäuser Weg	22-19522-02
11	Anfragen	
11.1	Induktives Laden: Wie geht es weiter mit emil?	23-22579
11.1.1	Induktives Laden: Wie geht es weiter mit emil?	23-22579-01
11.2	Haifischzähne für die Löwen! Erhöhung der Verkehrssicherheit mit Zeichen 342 StVO	23-22192
11.2.1	Haifischzähne für die Löwen! Erhöhung der Verkehrssicherheit mit Zeichen 342 StVO	23-22192-01
11.3	Grünes Licht für die Abschaffung der Bettelampeln?	23-22603
11.3.1	Grünes Licht für die Abschaffung der Bettelampeln?	23-22603-01
11.4	Veloroute Schöppenstedter Turm - Kompensation von Anwohnerparkplätzen	23-22660
11.4.1	Veloroute Schöppenstedter Turm - Kompensation von Anwohnerparkplätzen	23-22660-01

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

Sie informiert, dass Ratsherr Kühn durch Ratsherr Volkmann vertreten wird, Bürgermitglied Schroth entschuldigt fehlt, Stadtrat Herlitschke durch Herrn Franke vertreten wird und begrüßt als Gäste der Sitzung Herrn Michael (WVI GmbH zu TOP 5), Herrn Brandes (Braunschweiger Verkehrs GmbH zu Top 3.1), Herrn Curland (Braunschweiger Verkehrs GmbH, zu TOP 3.3) und Herrn Kadereit (Fachbereich 40 Schule zu TOP 15.8).

Zur Tagesordnung schlägt die Ausschussvorsitzende vor, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte mit Beteiligung externer Gäste vorzuziehen. Nach der Mitteilung unter TOP 3.1 soll die Mitteilung unter TOP 3.3 und anschließend die Beschlussvorlage unter TOP 5 folgen. Die Vorlage 23-22386 unter TOP 6 und die Anfrage 23-22660 unter TOP 11.4 sollen aufgrund des inhaltlichen Zusammenhangs gemeinsam behandelt werden.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth stellt die Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 11 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

3. Mitteilungen

3.1. **ÖPNV: Weiterentwicklung des Angebotes in Braunschweig für Stadtbahn und Busse** **23-22148**

Stadtbaurat Leuer führt in die Mitteilung 23-22148 ein.

Auf Nachfrage von Bürgermitglied Dr. Wendenburg erklärt Herr Brandes, dass die Rückmeldungen aus den Informationsgesprächen von der Braunschweiger Verkehrs-GmbH aufgenommen wurden, aber nicht immer zu einer Anpassung der Pläne führen können und begründet dies u.a. mit den begrenzt zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln. In Bezug auf die von Bürgermitglied Dr. Wendenburg konkret genannte Linie 421 verweist Herr Brandes auf die mit den Partner Regionalverband und Stadt Wolfenbüttel vereinbarte Einführungsphase.

Protokollnotiz: Ratsfrau Hahn verlässt um 15:13 Uhr die Sitzung.

Stadtbaurat Leuer informiert auf Nachfrage von Ratsherr Disterheft, dass die Verwaltung nach seiner Kenntnis keine Kritik aus den Stadtbezirksräten erreicht hat.

Ratsherr Tegethoff vollzieht nach, dass Kapazitäten auf die Bereiche verteilt werden, wo sie am Nützlichsten eingesetzt werden können. Wenn langfristig der ÖPNV gestärkt werden soll, ist es nach seiner Auffassung jedoch umso wichtiger, die Kapazitäten zu erhöhen. Wenn dafür gesorgt werde, dass am Wochenende und in Ferienzeiten ein zuverlässiges Angebot zur Verfügung gestellt werden kann, erhöht dies die Akzeptanz für den ÖPNV insgesamt und rege stärker dazu an, auf den ÖPNV umzusteigen.

Ratsherr Volkmann regt im Kontext der Streichung von ÖPNV-Verbindungen Shuttle Busse ohne festen Fahrplan an und verweist hierzu beispielhaft auf einen entsprechenden Service in Hamburg.

Herr Brandes erklärt, dass sich sog. „On demand-Verkehre“ wie Moia in Hamburg finanziell selbst tragen müssen. Es gelten hier keine Verbundfahrpreise, da es sich um keinen ÖPNV im klassischen Sinne handelt. Ein ähnliches Angebot besteht im Verkehrsverbund Region Braunschweig mit den Flexo-Verkehren, die allerdings nicht im Stadtgebiet Braunschweig, sondern in der Regel nur in bestimmten Gebieten verkehren. Für das Stadtgebiet befinden sich Flexo-Verkehre nicht in Planung, da sie aus Sicht von Herrn Brandes aufgrund der erforderlichen Buchung mit Vorlaufzeit nur eine unzureichende Verlässlichkeit bieten.

Ratsfrau Lerche berichtet über Anwohnerbeschwerden im Bereich der neu eingerichteten Haltestelle Bohnenkamp (Linie 433). Die beengte Verkehrssituation erschwere Begegnungsverkehre.

Herr Brandes bestätigt kritische Äußerungen zur Linienführung, die allerdings vom Stadtbezirksrat befürwortet wird, da der Bereich so deutlich besser und mit deutlich kürzeren Fußwegen erschlossen wird. In einem etwa einjährigen Probetrieb sollen zunächst Erkenntnisse zu Nutzerzahlen gesammelt werden. Im genannten Bereich sind keine planmäßigen Begegnungsverkehre der Busse vorgesehen.

Ratsfrau Jalyschko erklärt in ihrer Funktion als Mitglied des Stadtbezirksrats 130 Mitte, dass ihr infolge der Mitteilung 23-22148 keine erheblichen Beschwerden bekanntgeworden sind. Aus ihrer Sicht hat die BSVG eine behutsame Abwägung getroffen. Ein Wechsel von der aktuell nachfrageorientierten Angebotspolitik hin zu einem Ausbau des Angebots ist mit einem höheren finanziellen Aufwand verbunden.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Jalyschko zur Mindestbedienqualität verweist Herr Brandes auf den von den Gremien im Jahr 2019 mit der Vorlage 19-10132 beschlossenen Standard. Braunschweig befinde sich damit auf einem guten Niveau. Eine Erhöhung des Angebots werde sich sehr stark auf den städtischen Haushalt auswirken. Darüber hinaus stehen alle Verkehrsbetriebe vor der Herausforderung, Personal zu finden und dieses auszubilden.

Ergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

3.3. Stadtbahnausbauprojekt Volkmarode-Nord Kostenentwicklung und Folgekostenrechnung

23-22592

Herr Curland erläutert die Mitteilung 23-22592.

Auf Nachfrage von Ratsherr Volkmann informiert Herr Curland, dass der Zeitplan für dieses Stadtbahnausbauprojekt weiterhin Bestand hat. Der in der Vorlage 22-19610 für das Jahr 2023 angekündigte Start des Planfeststellungsverfahrens ist noch nicht erfolgt. Die Planfeststellungsbehörde hat jedoch einen Vorabzug der Unterlagen erhalten. Die Einreichung der Unterlagen ist nunmehr für Januar/Februar 2024 vorgesehen.

Herr Curland bestätigt auf Nachfrage von Ratsherr Dr. Plinke, dass die Inbetriebnahme der Stadtbahntrasse nach Volkmarode-Nord weiterhin für das Jahr 2028 vorgesehen ist.

Ratsherr Wirtz kritisiert die Kostensteigerung von über 9 Mio. Euro und hinterfragt, weshalb der Nutzen trotz deutlich gestiegener Kosten weiterhin überwiegt.

Protokollnotiz: Ratsfrau Mundlos verlässt um 15:45 Uhr die Sitzung.

Stadtbaurat Leuer erklärt, dass der derzeit vorliegende Stand der Folgekostenrechnung zur standardisierten Bewertung auf der in der Mitteilung 23-22592 genannten Basis eine dauerhafte positive Vorhabenwirkung ausweist. Die Kostensteigerungen sind wie dargestellt ganz wesentlich inflationsbedingt, weshalb es für ihn insofern keine Frage des Nutzen-Kosten-Index ist. Auch die spätere Wirkung auf das Ergebnis der Braunschweiger Verkehrs-GmbH ist positiv. Trotz der Kostenerhöhung bestehen für ihn an diesem Stadtbahnausbauprojekt keine Zweifel.

Ergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28.09.2023 (öffentlicher Teil)

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 8 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

- | | |
|---|--------------------|
| 5. Mobilitätsentwicklungsplan - Prüfauftrag Zielszenario | 23-22068 |
| 5.1. Mobilitätsentwicklungsplan - Prüfauftrag Zielszenario | 23-22068-01 |
| Änderungsantrag zur Vorlage 23-22068 | |
| 5.1.1. Änderungsantrag zur Vorlage 23-22068: Mobilitätsentwicklungsplan - Prüfauftrag Zielszenario | 23-22712 |

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage 23-22068 ein, erläutert die Ergebnisse aus den Zukunftsszenarien und stellt das weitere Vorgehen dar.

Protokollnotiz: Ratsfrau Mundlos nimmt ab 15:59 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Frau Fricke stellt die 88 für das Zielszenario ausgewählten Maßnahmen kurz vor.

Protokollnotiz: Die in der Sitzung gezeigte Präsentation wurde im Nachgang der Sitzung protokollarisch im Ratsinformationssystem Allris eingebunden: <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=1076498>

Auf Nachfrage von Ratsherr Köster zur erwarteten Reduzierung des Verkehrs bei gleichzeitigem Anstieg von Arbeitsplätzen und Einwohnerzahl verweist Herr Michael auf die demographische Entwicklung. Ältere Personen haben weniger Fahrten/Wege am Tag als jüngere Personen, weshalb ein Rückgang der Verkehrsnachfrage im Binnenverkehr angenommen wird.

Auf Hinweis von Ratsfrau Kluth zu Nummer R1.3.1 der Anlage Vorschlag Zielszenario bestätigt Stadtbaurat Leuer einen redaktionellen Fehler. Die Planung der Velorouten hat bereits begonnen. *Er ergänzt, dass der Ziele- und Maßnahmenkatalog „Radverkehr in Braunschweig“ und das Integrierte Klimaschutzkonzept 2.0“ (IKSK 2.0) durch den Beschluss zum Mobilitätsentwicklungsplans (MEP) nicht geschwächt, sondern planmäßig abgearbeitet werden.*

Ratsherr Disterheft hebt die Bedeutung hervor, alle sozialen Schichten an der Teilhabe des Konzeptes zu berücksichtigen. Auf Nachfrage zu der aus seiner Sicht nur geringen Entwicklung des ÖPNV verweist Stadtbaurat Leuer auf den Vergleich der Modal Split-Werte für den Binnenverkehr und den aus der Region kommenden/in die Region fahren Verkehr. Nahezu jede größere Kommune mit einem angrenzenden ländlichen Raum verfügt über unterschiedliche Modal Split-Werte. Die hier bestehende Differenz ist aus Sicht von Stadtbaurat Leuer groß, eine Optimierung jedoch nur mit dem Regionalverband Großraum Braunschweig gemeinsam zu lösen.

Bürgermitglied Dr. Wendenburg gibt unter beispielhafter Bezugnahme auf die Nummer W6 den Hinweis, die Maßnahmen für die Modellierung des Zielszenarios zu konkretisieren.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Jalyschko zur Festlegung der Parkgebühren erläutert Herr Michael die Herausforderung für das Gutachten, eine für die Prognose annähernd realistische Annahme zu treffen. Es können höhere oder niedrigere Kostensätze angenommen werden, die jeweils andere Wirkungen erzielen. Die Parkgebühren werden ein Aspekt bei der Berechnung des Zielszenarios sein.

Auf Nachfrage von Ratsherr Dr. Plinke zur Steigerung des Anteils der Elektrofahrzeuge in den Szenarien verweist Herr Michael auf die herangezogenen Daten der deutschlandweit geltenden Prognosen des Umweltbundesamtes (UBA). Der im Modell berücksichtigte Datensatz datiert aus dem Jahr 2019. Sobald auf aktuellere Daten des UBA zurückgegriffen werden kann, kann mit höheren Elektrifizierungsraten gerechnet werden und sich daraus für das Zielszenario höhere Reduktionen bei den Treibhausgas-Emissionen ergeben.

Zur weiteren Nachfrage von Ratsherr Dr. Plinke zu den Radschnellwegen informiert Herr Pottgießer über die aktuellen Sachstände. Zum Radschnellweg Braunschweig - Salzgit-ter/Wolfenbüttel besteht eine vom Rat beschlossene Finanzierungs- und Planungsvereinbarung, die vom Regionalverband federführend umgesetzt wird. Über die konkrete Route dieses Radschnellwegs wird zu gegebener Zeit ein Gremienbeschluss herbeigeführt. Für den Radschnellweg Braunschweig - Wolfsburg besteht eine Absichtserklärung des Rates, die umgesetzt wird. Zurzeit wird an einer neuen Finanzierung gearbeitet, da die ursprünglich vorgesehene Finanzierung aufgrund einer fehlenden Förderung nicht umsetzbar war. Hier sucht der Regionalverband nach einer alternativen Fördermöglichkeit.

Stadtbaurat Leuer kündigt auf Nachfrage von Ratsfrau Arning an, dass das vollständige Verkehrsmodell noch im Jahr 2023 vorliegen wird.

Auf weitere Nachfrage von Ratsfrau Arning, weshalb die Autobahnen im Stadtgebiet nicht betrachtet wurden, informiert Herr Michael, dass die Thematik der Treibhausgasemissionen nach dem sog. Territorialprinzip zu bewerten ist. Die Autobahnen - insbesondere A2 und A39 - sind relativ stark von Durchgangsverkehr geprägt. Beide Strecken wurden aus der Betrachtung herausgenommen, da seitens der Verwaltung kein Einfluss auf die Höhe des Durchgangsverkehrsanteils besteht. Die Stadtautobahnen werden aufgrund des Stadt- und Regionalverkehrs hingegen berücksichtigt.

Ratsherr Pohler hebt die Bedeutung hervor, alle Beteiligten beim Prozess des MEP mitzunehmen. Bezugnehmend auf die Aussage, dass kein Zukunftsszenario des MEP allein Klimaneutralität erreicht erklärt er, dass nach seiner Auffassung im Klimaschutzkonzept zu hohe Ziele gesetzt wurden. Zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen im Kfz-Verkehr verweist Ratsherr Pohler auf die Elektromobilität als überwiegenden Faktor und hinterfragt, weshalb im Zielszenario überwiegend Maßnahmen vorgeschlagen werden, die den Radverkehr priorisieren. Aus seiner Sicht besteht hingegen eine größere Handlungsnotwendigkeit bei der Elektrifizierung der Busflotte und der städtischen Dienstfahrzeuge und einen deutlich stärkeren Ausbau der Ladeinfrastruktur. Eine gute Ladeinfrastruktur ist für ihn ein Angebotsfaktor und unterstützt den Umstieg insbesondere in einer Autoregion wie Braunschweig. Eine Veloroute bewertet er zwar positiv, diese trage jedoch zum Klimaschutz nur in geringem Umfang bei.

Stadtbaurat Leuer stimmt den Ausführungen von Ratsherr Pohler zur E-Mobilität zu und nennt als Ziel für die Elektrifizierung der Busflotte das Jahr 2035. Hinsichtlich der Ladeinfrastruktur verweist er auf den Konzessionsvertrag, der sicherstellt, dass in allen Stadtteilen Elektromobilität ermöglicht wird. Für das Zielszenario werden Maßnahmen geprüft, um einen hohen Anteil an E-Mobilität zu erreichen. Aktuell ist die Auslastung der Ladesäulen nur gering. Zu bedenken gibt Stadtbaurat Leuer, dass nur zehn Prozent der Ladevorgänge im öffentlichen Raum erfolgen. Velorouten erscheinen für Stadtbaurat Leuer geeignet, längere Strecken mit dem Fahrrad zurücklegen zu können und so einen Effekt für den Ziel- und Quellverkehr zu erreichen; auch wenn dies nicht die gleiche Wirkung wie Elektromobilität haben wird.

Auf Nachfrage von Ratsherr Wirtz zum Anteil der Einpendler auf den Autobahnen A2 und A39 informiert Herr Michael, dass das aktuelle Verkehrsmodell eine entsprechende Unterscheidung nicht ermöglicht. Sofern eine solche Unterscheidung beim neuen Verkehrsmodell möglich ist, wird dies geprüft.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Kluth informiert Stadtbaurat Leuer, dass der Doppelhaushalt

2025/2026 Ende des Jahres 2024 vom Rat beschlossen wird. Aus seiner Sicht sollte es daher möglich sein, Maßnahmen des MEP im Doppelhaushalt 2025/2026 zu berücksichtigen.

Auf Nachfrage von Bürgermitglied Tokhi erklärt Stadtbaurat Leuer, dass das für Sommer 2024 angekündigte Handlungskonzept die Maßnahmen und eine Priorisierung enthalten wird, aus denen Zeitfenster abgeleitet werden können. Zeitpläne für alle einzelnen Maßnahmen werden zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Ratsherr Pohler regt aufgrund zahlreicher Fragen, die sich aus der heutigen Beratung der Vorlage 23-22068 ergeben haben, an, die Beschlussfassung über diese Vorlage auf eine Sondersitzung dieses Ausschusses zu verschieben und stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Zurückstellen der Vorlage.

Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth lässt sodann über den Geschäftsordnungsantrag auf Zurückstellen der Vorlage 23-22068 abstimmen.

Nachdem die Ausschussvorsitzende festgestellt hat, dass der Antrag angenommen wird, kündigt sie als Termin der Sondersitzung Montag, 18. Dezember 2023, 13 Uhr, an. Sitzungsort ist das BraWoPark Business Center III.

Protokollnotiz: Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth unterbricht die Sitzung für eine Sitzungspause von 17:21 Uhr bis 17:32 Uhr.

Bürgermitglied Dr. Wendenburg macht auf die Prognos-Studie „Situationsanalyse der Mobilitätswirtschaft Region Braunschweig-Wolfsburg“ aufmerksam und bittet die Verwaltung zur vorgenannten Sondersitzung um Einschätzung, wie sich diese Studie auf den MEP auswirkt.

Protokollnotiz: Link zur Studie: <https://www.prognos.com/de/projekt/situationsanalyse-mobilitaetswirtschaft-braunschweig-wolfsburg>

Abstimmungsergebnis zum GO-Antrag auf Zurückstellen:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

3. Mitteilungen

3.2. 4. Kompaktbericht zum Umsetzungsstand des Ziele- und Maßnahmenkatalogs "Radverkehr in Braunschweig" 23-22593

Stadtbaurat Leuer erläutert die Mitteilung 23-22593.

Hinsichtlich des Umsetzungshorizonts macht Stadtbaurat Leuer auf Nachfrage von Ratsfrau Kluth auf den Fachkräftemangel aufmerksam und bittet zu berücksichtigen, dass im Fachbereich 66 Tiefbau und Verkehr zurzeit etwa 30 Planstellen unbesetzt sind. Die Beschäftigten bearbeiten die Maßnahmen mit großem Einsatz.

Ergebnis:

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

4. Einziehung einer Teilfläche der Gemeindestraße Kannengießerstraße 23-22556

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage 23-22556 ein.

Beschluss:

„Die Einziehung einer Teilfläche der Gemeindestraße „Kannengießerstraße“ ist entsprechend der Anlage 2 zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

6. Veloroute Schöppenstedter Turm	23-22386
11.4. Veloroute Schöppenstedter Turm - Kompensation von Anwohnerparkplätzen	23-22660
11.4.1. Veloroute Schöppenstedter Turm - Kompensation von Anwohnerparkplätzen	23-22660-01

Die Vorlage 23-22386 wird gemeinsam mit der Anfrage 23-22660 behandelt.

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage 23-22386 ein.

Frau Niemann stellt die Planung der Veloroute Schöppenstedter Turm vor und erläutert die einzelnen Abschnitte anhand einer Präsentation.

Ratsfrau Kluth dankt der Verwaltung für die ausführliche Informationsveranstaltung zu dieser geplanten Veloroute.

Auf ihre Nachfrage informiert Frau Niemann, dass im Zusammenhang mit der Planung der Veloroute Schöppenstedter Turm keine bauliche Umgestaltung des Elise-Averdieck-Platzes vorgesehen ist.

Ratsherr Pohler spricht die bereits in der Informationsveranstaltung vorgetragene Kritik zum Wegfall von Parkplätzen an und bittet die Verwaltung um eine konkrete Aussage zur Kompensation.

Frau Niemann erläutert die Bestandsaufnahme der Parkplätze. Es wurde im Ergebnis festgestellt, dass für Anwohnende ausreichend Parkraum besteht. Ergänzend wird die Verwaltung Anwohnerparkplätze ausweisen, die bereits im Umfeld der Stadthalle zu einer Reduzierung des Parkdrucks führten. Frau Niemann ist überzeugt, dass auch künftig ausreichend Parkraum für Anwohnende zur Verfügung steht.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Lerche zur konkreten Anzahl der aufgrund der Planung entfallenden Parkplätze trifft Herr Pottgießer für die mit der Vorlage 23-22386 zur Beschlussfassung vorgesehene 1. Realisierungsstufe (Magnitorwall/Georg-Eckert-Straße bis einschließlich Hauptgüterbahnhof) folgende Aussagen:

- Museumstraße
25 Parkplätze entfallen
- Parkstraße bis Kastanienallee/Helmstedter Straße
45 entfallen
- Kastanienallee/Helmstedter Straße bis Elise-Averdieck-Platz
keine Veränderung
- Hauptgüterbahnhof bis Stadtbahnwendeschleife
max. ein Parkplatz entfällt
- Stadtbahnwendeschleife bis Rautheimer Straße
Aufgrund der laufenden Stadtbahnplanung ist noch keine Aussage möglich.
- ab Rautheimer Straße stadtauswärts
es können zusätzliche Parkplätze geschaffen werden.

Der Streckenabschnitt der Veloroute vom Hauptgüterbahnhof bis zum Schöppenstedter Turm entspricht nach Auffassung von Ratsherr Wirtz dem äußeren Anschein nach dem Abschnitt zwischen Marienstift bis Hauptgüterbahnhof, der aus Sicht der Verwaltung keiner Anpassung als Veloroute bedarf.

Frau Niemann erklärt, dass sich die Verwaltung den Abschnitt Hauptgüterbahnhof bis Schöppenstedter Turm noch im Detail hinsichtlich notwendiger Maßnahmen ansehen wird.

Ratsherr Knurr erklärt, dass er die Stellungnahme 23-22660-01 zur Anfrage 23-22660 zur

Kenntnis nimmt.

Ratsherr Pohler kritisiert mit Verweis auf das erhebliche Verkehrsaufkommen auf der Georg-Eckert-Straße den hier vorgesehenen Wegfall einer Fahrspur.

Frau Niemann kündigt an, dass die Verwaltung den Bereich der Georg-Eckert-Straße auch in Bezug auf die Leistungsfähigkeit nochmals im Detail betrachten wird.

Herr Pottgießer ergänzt, dass aus den Ergebnissen des Mobilitätsentwicklungsplans (MEP) noch Veränderungen für den genannten Abschnitt erwartet werden. Aus diesem Grunde ist dieser Bereich von der Verwaltung noch nicht für die erste Realisierungsstufe vorgesehen.

Beschluss:

„Der Planung und dem Bau des Abschnittes der 1. Veloroute zwischen der Kreuzung Museumstraße/Magnitorwall/Georg-Eckert-Straße und der Straße Am Hauptgüterbahnhof wird entsprechend der Anlagen 1.1 bis 1.7 zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis zu Vorlage 23-22660:

dafür: 7 dagegen: 3 Enthaltungen: 0

Ergebnis zu Anfrage 23-22660:

Die Stellungnahme 23-22660-01 wird zur Kenntnis genommen.

7. Veloroute Wallring, Am Theater

23-22453

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage 23-22453 ein.

Frau Niemann erläutert die Planung anhand einer Visualisierung.

Auf Nachfrage von Ratsherr Disterheft versichert Herr Pottgießer die regelmäßige Abstimmung von Planungen mit der Berufsfeuerwehr.

Ratsherr Dr. Plinke begrüßt die vorgestellte Planung. Auf seine Nachfrage erläutert Herr Pottgießer die Vorfahrtsregelung in der Theaterumfahrt.

Ratsfrau Jalyschko begrüßt die Planung und die damit verbundene Entschärfung von Gefahrenpunkten.

Frau Niemann kündigt zu einem Hinweis von Ratsfrau Jalyschko zum Einmündungsbereich Am Theater/Theaterwall an, den Kurvenbereich im Zuge der weiteren Planung in Bezug auf Sichtbeziehung und Begegnungsverkehr konkret zu betrachten.

Auf Nachfrage von Ratsherr Pohler erläutert Herr Pottgießer die bestehenden Unfallhäufungsstellen im Bereich der Querungsstellen. Die von Ratsherr Pohler angeregte Begrünung zwischen den künftig einspurig vorgesehenen Fahrbahnen am Steinweg kann von der Verwaltung nicht umgesetzt werden. Herr Pottgießer begründet dies mit einer nach Beurteilung der Grünflächenverwaltung im Verkehrsraum nur eingeschränkt möglichen Pflege, der Lage von Versorgungsleitungen und Vorgaben zur Unfallverhütung in Bezug auf Baumpflanzungen.

Zu der von Ratsfrau Kluth angeregten Einrichtung von zusätzlichen Fahrradabstellanlagen im näheren Umfeld des Staatstheaters sagt Frau Niemann eine Prüfung zu.

Beschluss:

„Der Planung und dem Bau der Radverkehrsanlagen in der Straße Am Theater wird in der als Anlage beigefügten Fassung zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 3 Enthaltungen: 0

8. Magniviertel: städtebauliche und verkehrliche Aufwertung 23-22151

Stadtbaurat Leuer führt in die Vorlage 23-22151 ein und berichtet über den Modellversuch Fußgängerzone Ölschlägern.

Frau Fricke stellt das vorgeschlagene Erschließungs- und Verkehrskonzept Magniviertel vor.

Ratsherr Dr. Plinke dankt der Verwaltung für die vorgestellte Planung, die er als gelungen bezeichnet. Er hebt die durch die Verkehrsberuhigung entstandene städtebauliche Aufwertung des Bereichs vor der Magnikirche positiv hervor und regt an, die Platzierung des Modalfilters zu überdenken und diesen zunächst nur provisorisch vorzusehen.

Auf Nachfrage von Ratsherr Pohler verweist Frau Fricke auf einen aus der Bürgerschaft vortragenen Wunsch zur Anordnung von Tempo 20 im Quartier. Hinsichtlich seiner weiteren Fragen zu den in der Fußgängerzone Ölschlägern entfallenden Parkplätzen informiert sie, dass der Bedarf durch die Schaffung von Bewohnerparkplätzen in der Ritterstraße aufgefangen werden konnte. Die Frage der Nutzung der Tiefgarage Magni befindet sich seitens der Verwaltung noch in der Bearbeitung. Die Abarbeitung dieses Prüfauftrags ist umfangreich, da auch technische Verbesserungen in der Tiefgarage erforderlich sind.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. den östlichen Straßenabschnitt Ölschlägern (Ritterstraße - Ackerhof) dauerhaft als Fußgängerzone einzurichten
2. das Erschließungs- und Verkehrskonzept Magniviertel wie beschrieben umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 3 Enthaltungen: 0

9. Eisenbahnhaltepunkt Braunschweig-West - Kostenbeteiligung zur Umsetzung einer neuen Eisenbahnbrücke über dem Geh- und Radweg zwischen Marienberger Straße und An der Rothenburg nach Braunschweiger Standard 23-22533

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Option 1 gegenüber der Deutschen Bahn AG weiterzuverfolgen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

10. Sichere Querung der Alten Schulstraße auf Höhe Wendhäuser Weg 22-19522-02

Ratsherr Volkmann fasst in seiner Funktion als Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks 111 Hondelage-Volkmarode die dieser Beschlussvorlage vorangegangenen Bemühungen des Stadtbezirksrats 111 zur Schaffung einer sicheren Quermöglichkeit im Bereich Alte Schulstraße im Bereich der Einmündung des Wendhäuser Weges zusammen, dankt der Verwaltung für die gemeinsam gefundene Lösung und bittet die Ausschussmitglieder um Zustimmung zur Vorlage 22-19522-02.

Beschluss:

Der Planung und dem Bau der Querungshilfe über die Alte Schulstraße im Bereich der Einmündung des Wendhäuser Weges (siehe Anlage) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

11. Anfragen

11.1. Induktives Laden: Wie geht es weiter mit emil? **23-22579**

11.1.1.Induktives Laden: Wie geht es weiter mit emil? **23-22579-01**

Herr Wiegel beantwortet die Anfrage 23-22579 mit der Stellungnahme 23-22579-01.

Ergebnis:

Die Stellungnahme 23-22579-01 wird zur Kenntnis genommen.

11.2. Haifischzähne für die Löwen! Erhöhung der Verkehrssicherheit **23-22192**
mit Zeichen 342 StVO

11.2.1.Haifischzähne für die Löwen! Erhöhung der Verkehrssicherheit **23-22192-01**
mit Zeichen 342 StVO

Ergebnis:

Die Stellungnahme 23-22192-01 wird zur Kenntnis genommen.

11.3. Grünes Licht für die Abschaffung der Bettelampeln? **23-22603**

11.3.1.Grünes Licht für die Abschaffung der Bettelampeln? **23-22603-01**

Ergebnis:

Die Stellungnahme 23-22603-01 wird zur Kenntnis genommen.

Die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kluth schließt die Sitzung um 19:16 Uhr.

gez. Kluth
Kluth
- Vorsitz -

gez. Leuer
Leuer
- Stadtbaurat -

gez. Franke
Franke
- Referatsleiter -

gez. Ender
Ender
- Schriftführung -